



Junges Theater Augsburg



Szene aus »KRASS! Hauptsache radikal«, Foto: Frauke Wichmann

Basis-Presseinfo Junges Theater Augsburg



JUNGES THEATER AUGSBURG

Kinder- und Jugendtheater mit Theaterpädagogischem Zentrum und Bürgerbühne

Das Junge Theater Augsburg (JTA) entstand als freie, professionelle Bühne aus dem vormaligen Kindertheater »Spielküche«, das von 1987 bis 1997 seinen Sitz im ehemaligen Hauptkrankenhaus hatte. Seit 1998 hat das JTA seine feste Spielstätte im städtischen Kulturhaus Abraxas, wo es eine kleine Studiobühne und mehrmals im Jahr auch das Abraxas-Theater bespielt. Schon in der Anfangszeit stand das Theater für kritische, ästhetisch anspruchsvolle Kinderstücke, mutige Themen und ungewöhnliche Spielorte sowie für eine vielfältige Kinder- und Jugendkultur. Im Lauf der Zeit entwickelte das JTA eine ganz eigene Handschrift mit hauptsächlich selbst entwickelten Stücken.

Zum JTA gehören heute drei Säulen: das Kinder- und Jugendtheater, die theaterpädagogische Arbeit am TPZ (Theaterpädagogisches Zentrum) sowie die Bürgerbühnenproduktionen. Es entstehen ganz verschiedene Formate mit und für Kinder, Jugendliche und ihre Familien sowie die ganze Stadtgesellschaft. Das JTA richtet sich dabei nicht nur an altersmäßig junge Menschen, sondern an alle, die neugierig und voller Entdeckergeist sind.

Theater für Kinder, Jugendliche und ihre Familien

Im Bereich Kindertheater entstehen im JTA selbst entwickelte Stücke zu Themen, die die Lebenswirklichkeit der Kinder aufgreifen – etwa den Fluch und Segen einer speziellen Begabung, die nicht jede*r teilen kann (»Anton und Lilli« 2015). Auch herausragende und oftmals preisgekrönte Kinderbücher können als Vorlage für neue Stücke dienen (»Rico, Oskar und die Tieferschatten« 2012). Die Bücher und Themen werden altersgerecht, mit viel Humor, Fantasie und selbst gemachter Musik umgesetzt. Ganz besonderen Wert legt das JTA auf Stücke, die aus Schreibwerkstätten mit Schulklassen entstehen (»Rosa Parks« 2014).

Für Produktionen im Bereich Jugendtheater sucht das JTA jeweils thematisch passende Spielstätten, arbeitet mit unterschiedlichen Kooperationspartnern an gesellschaftspolitisch relevanten Themen für verschiedene Zielgruppen und erprobt spannende, neuartige Formen der Umsetzung. Zuletzt: die Inszenierung der Graphic Novel »Der Boxer« (2015) in Zusammenarbeit mit dem Theater Augsburg. Die Geschichte des polnischen Juden Hertzko Haft wird mit nur einem Schauspieler, 500 Bildern aus der Graphic Novel und zwei Musikern erzählt, deren Schlagzeugbattles die Kämpfe des Boxers erlebbar machen. »Flüchtlich« (2013) wurde im alten Straßenbahndepot umgesetzt – neben dem Verein »Tür an Tür«, der seit Jahrzehnten in den Bereichen Flucht und Migration arbeitet. Die Zuschauer*innen sahen nicht nur das Stück, sondern wurden außerdem von den Expert*innen von Tür an Tür in deren Arbeitswelt mitgenommen.



Im Bereich Prävention entwickelt das JTA mobile Impulstheaterstücke, die im Klassenzimmer oder anderen Schulräumen, wie z.B. der Turnhalle, gespielt und mit dazugehörigen Workshops und Coachings aufgearbeitet werden. Themen sind Mobbing (»Mobb Stopp«), Radikalisierung (»KRASS – Hauptsache radikal«) oder Flucht (»Rotkäppchen auf der Flucht«). Zu den Kooperationspartnern gehören das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg, die Staatliche Schulberatungsstelle Schwaben sowie der Kriminalpräventive Rat Augsburg.

TPZ

Das TPZ unterstützt seit 2006 Schulen im Bereich kulturelle Bildung und realisiert Projekte zum Thema szenisches Lernen, bietet Kreativ-Workshops und Angebote für Übergangs- und Ganztagsklassen an. Pro Schuljahr betreut das TPZ zwischen 30 und 40 Projekte mit ca. 140 Einsatztagen. Viele dieser Projekte erstrecken sich über ein halbes oder ein ganzes Jahr. Neben Theater wird auch mit anderen Kunstformen wie Film, Tanz und Musik und szenetypischen Ausdrucksformen (Rap, Streetdance, Graffiti) gearbeitet.

Das TPZ arbeitet im Präventionsbereich seit vielen Jahren in engem Austausch mit Schulen und weiteren Kooperationspartnern und kann so gezielt auf die Bedürfnisse an den Schulen und aktuelle gesellschaftliche Anforderungen reagieren. Zu den Themen, die am TPZ mit Mitteln der Theaterpädagogik bearbeitet werden, gehören z.B. Sucht, AIDS, Gewalt und Mobbing. Partner des TPZ sind u.a. das städtische Gesundheitsamt, das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg, Caritas Augsburg, das Netzwerk 4A, die Stadtbücherei und die Umweltstation Augsburg.

Die Bürgerbühne: Theater mit allen Generationen

Im JTA gibt es eine lange Tradition an Spielclubs – die Nachfrage nach solchen Beteiligungsprojekten ist aktuell höher denn je. Hier geht es darum, dass spielfreudige Bürger*innen aller Altersstufen gut von Profis begleitet werden, um gemeinsam Aufführungen zu erarbeiten und zu präsentieren. Im JTA gibt es mehrere Spielclubs für Kinder und Jugendliche. Der Kids Club richtet sich an Kinder von 7 bis 12 Jahren. Er beginnt und endet wie auch der Jugend Club Theater/Film (12–16 Jahre) in der Regel mit dem Schuljahr, geprobt wird im TPZ. Seit 2013 werden mit »Expert*innen des Alltags« Bürgerbühnenstücke entwickelt und aufgeführt, die sich an die gesamte Stadtgesellschaft richten. Die Texte entstehen aus den Biografien der Mitspieler*innen. Im Fokus stehen Themen, die Augsburg als gemeinsame Heimat betreffen. Der Spielort befindet sich oft im öffentlichen Raum. Für das Stück »Letzte Heimat« (2014) wurde ein Augsburger Friedhof gewählt. In den Bürgerbühnenstücken werden alltagsrelevante Fragen gestellt und Themen der Stadtgesellschaft beleuchtet. Es geht um die gemeinsame Heimat Augsburg, um die Möglichkeiten eines friedlichen und demokratischen Zusammenlebens in unserer vielfältigen Gesellschaft.



Wissenswertes rund um das Junge Theater Augsburg

Was und wie wird gespielt? Stil und Spielplan

Der Stil des Theaters ist geprägt von fantasie- und humorvollem Erzähltheater für Kinder und Familien sowie an brisanten Themen ausgerichteten Produktionen für Jugendliche. Besonderheiten sind mobile Produktionen direkt für die Schule und Bürgerbühnenprojekte mit aktuellen Themen für den Dialog der Generationen und Kulturen.

Neuproduktionen und ihre Premieren in der Spielzeit 2016/2017

- Michael Moratti: »Das kleine Engele«. Eine Augsburger Weihnachtsgeschichte (ab 5), kleine Premiere: 20.11.2016, große Premiere: 27.11.2016, in Zusammenarbeit mit dem Wißner-Verlag
- Michael Ende: »Das Traumfresserchen« (ab 4), Premiere zum Welttag des Kindertheaters: 19.03.2017
- »Augsburger Bekenntnisse 2017« (Arbeitstitel), Bürgerbühnenstück zum Lutherjahr 2017, Premiere: Juli 2017, in Zusammenarbeit mit dem Augsburger Friedensbüro
- »Luther meets Dr. King« (ab 9), Juli 2017, mit Kindern und Jugendlichen der angrenzenden Schulen, in Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus abraxas und Mehr Musik!

Den aktuellen Spielplan gibt es als gedruckten Programmflyer oder online unter: www.jt-augsburg.de. Dort können Sie auch sehen, welche weiteren Stücke sich außerdem im Repertoire befinden.

Wo wird gespielt? Spielorte

Das JTA hat seinen Sitz in der Sommestraße 30. Es bespielt dort die eigene Studiobühne, deren intime Atmosphäre für Kindertheaterproduktionen besonders geeignet ist, und die größere Bühne im abraxas-Theater. Mit seinen Jugendtheater- und Bürgerbühnenstücken ist das JTA im öffentlichen Raum, an Schulen und anderen Orten mobil unterwegs.

Wer macht was? Das JTA-Team

Susanne Reng: Geschäftsführung, künstlerische Leitung, Regie, Schauspiel, Musik
Volker Stöhr: Geschäftsführung und theaterpädagogische Leitung

Betriebsbüro: Christiane Kühn
Technik: Georg Sturm
Kostüme/Garderobe: Henriette Billmayer

Zum Ensemble in der Spielzeit 2016/17 gehören u.a. folgende Gäste:
Schauspiel: Ramadan Ali, Fabian Feder, Wini Gropper, Sonja Paffrath, Ahmed Shakib Pouya, Undine Schneider, Birgit Werner, Simone Zillhardt



Musik: Walter Bittner, Kilian Bühler, Jim Holzhauser

Regie: Jürg Schlachter, Ute Legner

Ausstattung: Franziska Boos, Gerhard Fauser

Praktikum: Luisa Arold

Unterstützung Öffentlichkeitsarbeit: Tina Bühner | Kulturmagd PR

Spielplan und Website: Christine Sommer | Team Sommer Kommunikation

Stand: Oktober 2016

Mit wem arbeiten wir zusammen? Kooperationspartner 2016 (Auswahl)

Alzheimer Gesellschaft Augsburg e.V., Selbsthilfe Demenz – Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg – bfz Augsburg – Bücher Pustet – Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) – Büro für Migration, Interkultur und Vielfalt der Stadt Augsburg – Caritas Augsburg – KompetenzNetz Demenz – Kriminalpräventiver Rat Augsburg – Kulturhaus abraxas – Kulturhaus Kresslesmühle – Kulturpark West – Mehr Musik! – netzwerk4a – Staatliche Schulberatungsstelle Schwaben – Staatliches Schulamt in der Stadt Augsburg – Stadtbücherei Augsburg – Tanz und Schule e.V. – Theater Augsburg – Tür an Tür e.V. – ufuq.de – Umweltstation Augsburg – Universität Augsburg – Wißner-Verlag

Wer unterstützt uns? Förderungen

Das Junge Theater wird gefördert von der Stadt Augsburg und dem Bayerischen Staatsministerium für Kultus, Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Wer unterstützt uns noch? Projektbezogene Förderungen in der Spielzeit 2016/17

Bundesprogramm »Demokratie leben!«, Friedensbüro im Kulturamt der Stadt Augsburg, Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (BKJ), die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien Monika Grütters, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (2013-2016).

Wer unterstützt uns noch? Spenden und Sponsoring

Das JTA finanziert sich durch Eintrittseinnahmen, durch die Förderung aus öffentlichen Mitteln sowie durch Zuwendungen in Form von Spenden und Sponsoring-Vereinbarungen. Um die niedrigschwellige, frühe und fundierte Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen noch besser und nachhaltiger bewerkstelligen zu können, nimmt der gemeinnützige Trägerverein Zuwendungen durch Spenden und Sponsoring sehr gerne entgegen. Mit unseren Förderern entwickeln wir ein jeweils passendes individuelles Konzept.

Wo engagieren wir uns? Mitgliedschaften

Das JTA ist Mitglied in wichtigen nationalen und internationalen Verbänden: Verband Freie Darstellende Künste Bayern (VFDK), Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche (ASSITEJ), Bundesverband Theaterpädagogik e.V. (BUT), Arbeitskreis Kinder- und Jugendtheater Bayern.



Was war wann? Kurzer Überblick zur Geschichte des Jungen Theaters

- Das Kindertheater Spielküche hatte seine Spielstätte von 1987 bis 1997 im ehemaligen Hauptkrankenhaus. Da am Theater Augsburg keine eigene Sparte Kindertheater vorgesehen war, übertrug der damalige Stadtrat diese Aufgabe einem Träger der freien Szene. So entstand der erste Fördervertrag zwischen der Stadt und dem Theater Spielküche mit dem Auftrag, ein Kinder- und Jugendtheater mit eigenem Ensemble aufzubauen und zu einer festen Einrichtung zu entwickeln.
- Der Theaterraum erobert sich Ende der 80er- bis in die 90er-Jahre ein bunt gemischtes Stammpublikum und wird sowohl Heimat zahlreicher erfolgreicher Kinder- und Jugendtheaterproduktionen als auch der jungen popkulturellen Szene.
- Das Theater experimentiert mit ersten thematisch ausgerichteten Stücken in Präventionsbereichen, z.B. 1989 mit »Schmatz, Glotz und das Ding« zum Fernsehkonsum von Kindern oder 1992 mit »Das Ohr am Abflussrohr« zur Suchtproblematik bei Jugendlichen.
- 1989 gründet die Spielküche zusammen mit den Nürnberger Kindertheatern Mumpfitz und Pfütze das erste Bayerische Kindertheaterfestival.
- Im Zuge verschiedener kultur- und haushaltspolitischer Entscheidungen erfolgt 1998 eine Neuausrichtung mit Umzug in das gerade entstandene städtische Kulturhaus abraxas, das zu einem Kinder- und Jugendtheaterzentrum entwickelt werden soll. Das Theater trägt jetzt den Namen »Junges Theater Augsburg« und hat seinen festen Sitz mit eigener kleiner Studiobühne im Kulturhause abraxas, die Aufgabenstellung bleibt die gleiche.
- Das JTA entwickelt in den folgenden Jahren neue Formate und entwirft eine ganz eigene Handschrift mit weitgehend selbst entwickelten Stücken und poetischem Erzähltheater. Es entstehen vielfältige Produktionen, die z.B. in Schreibwerkstätten mit der Zielgruppe erarbeitet werden, Jugendstücke, die sich mit aktuellen und brisanten Themen befassen und ungewöhnliche Beteiligungsprojekte mit Expert*innen des Alltags, die die gesamte Stadtgesellschaft ansprechen.
- Von 2000 bis 2012 wird eine alte Kooperation wieder aufgegriffen und zusammen mit dem Theater Mumpfitz in Nürnberg das Europäische Kindertheaterfestival »Panoptikum« als Biennale eingeführt.
- Ab 2005 entstehen mobile theaterpädagogische Stücke zu Präventionsthemen, die in Schulen aufgeführt werden.
- Seit 2006 gehört zum JTA das Theaterpädagogische Zentrum (TPZ), das regelmäßig Projekte zur kulturellen Bildung an Schulen durchführt.



- Seit 2013 werden projektgestützte Bürgerbühnenstücke mit Expert*innen des Alltags im Bereich Flucht, Asyl und Heimat entwickelt («Letzte Heimat« 2014, »Heimat Sharing« 2015, »MutBürger« 2016).
- 2016 verabschiedet sich der langjährige Leiter des JTA, Peter Bommas, in den Ruhestand. Susanne Reng und Volker Stöhr übernehmen die Leitung. Beide waren zuvor viele Jahre für das JTA tätig.

Mehr Infos zu allem: <http://www.jt-augsburg.de>

Weitere Eckdaten

Eintrittspreise JTA-Studiobühne

Freier Verkauf: Kinder: 6 €, Erwachsene: 10 €

Vormittagsvorstellungen: 5 € pro Kind, eine Begleitperson pro 10 Kinder frei

Eintrittspreise abraxas-Theater

jeweils zusätzlich 1 €

Mobile Produktionen

Preise auf Anfrage

Kontakt und Karten

Junges Theater Augsburg

Sommestraße 30

86156 Augsburg

Tel.: 0821 4442995 (Bürozeiten: Mo–Fr 10:00–14:00)

E-Mail: info@jt-augsburg.de

www.jt-augsburg.de

Stand: Oktober2016

Pressekontakt:



Tina Bühner | Kulturmagd PR

+49 (0) 151 12 90 8000 | buehner@kulturmagd-pr.de

www.kulturmagd-pr.de | www.facebook.com/kulturmagd.pr

Info: Das **Junge Theater Augsburg** bespielt seit 1998 seine Studiobühne und das Theater im städtischen Kulturhaus Abraxas. Gezeigt werden Theaterstücke für Kinder, Jugendliche und Familien – modernes Erzähltheater mit Kammerspielcharakter. Kulturelle Teilhabe ist ein wichtiger Bestandteil des Theaters: Schreibwerkstätten liefern den Stoff für manche Produktion, es gibt Spielclubs für Kinder und Jugendliche und die Bürgerbühne entwickelt seit einigen Jahren projektbezogene Stücke mit „Expert*innen des Alltags“ für die Stadtgesellschaft. Mit dem Theaterpädagogischen Zentrum TPZ ist das Junge Theater Augsburg an Schulen unterwegs: szenisches Lernen, Übergangsklassenprojekte, Kreativ-Workshops und mehr laden zum Dialog und zur Interaktion ein.

Das Junge Theater Augsburg wird vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und von der Stadt Augsburg gefördert.